

stadt kreuztal	Listenteil A	Lfd. Nr. 157	Tag der Eintragung 14.12.2012	Kurzbezeichnung Wohn- und Wirtschaftshaus
--------------------------	-----------------	-----------------	----------------------------------	---

Lagemäßige Bezeichnung				
Anschrift	Gemarkung	Flur	Flurstück	Koordinaten
Bockenbachstr. 66	Eichen	6	1079	

Lageplan



Fotonachweise



Charakteristische Merkmale

Bei dem o. g. Objekt handelt es sich um ein ehemaliges Wohn- und Wirtschaftsgebäude mit Wohn-, Stall- und Scheunenteil unter einem Dach. Es wurde in mehreren Bauphasen seit 1708 in Fachwerkbauweise errichtet. Denkmalwert ist der durch sein Satteldach zusammengefasste Baukörper. Zur denkmalwerten Ausstattung gehört eine waagrecht geteilte zweiflügelige Haustür („Klöntür“).

Es handelt sich um ein stattliches Fachwerkhaus unter einem Satteldach. Das Fachwerkgerüst mit Stielen, Streben und Riegeln ist auf der Rückseite im Erdgeschoss durch eine massive Wand ersetzt und im Obergeschoss horizontal verbrettert. An der rückwärtigen Giebelseite ist eine ehemalige Werkstatt angefügt, der kein Denkmalwert zukommt. Auf der Schauseite an der Obergeschossschwelle ist eine lange Inschrift überliefert, die auch das Baudatum 4.6.1708 wiedergibt. Hier liegt in der Mitte der Längswand im Dach ein Zwerchhaus. Das verschieferte Satteldach setzt auf niedrigem Kniestock an. Der Giebelschild ist ebenfalls verschiefert.

Die Fenster sind zum Teil erneuert. Eine schöne und reich verzierte „Klöntür“ mit geschweiften und profilierten Umrisslinien sowie zusätzlichen Schnitzereien sitzt zur Zeit ohne Funktion im linken Hausteil, hierher wohl versetzt und in der Größe leicht verkleinert. Das Fachwerkgerüst wurde erkennbar zu beiden Seiten verlängert. Seinen einheitlichen Charakter hat es u. a. deswegen nicht verloren, weil wohl die älteren Balken aus dem älteren Giebel in die Front der Verlängerungen übernommen wurden. Die Hausinschriften lautet u. a.: „Der ehret Gott nicht, der seine Tage im trägen Müßiggang verlebt, und anderen und sich selbst zur Plage das ihm geliehene Pfund vergräbt. Gott ist's der uns den Fleiß gebot, wer ihm gehorcht, der ehret Gott, wer wenig wünscht ist reich und klug, wer selig ist, der hat genug“ und „Wohl dem Mann der Gott verehret, sich mit frommen Fleiß ernähret, seine Arbeit redlich tut, wohl Dir Mann, du hast es gut. Sieh Dein Weib dir beigegeben, wird gleich traubenvollen Reben tugendhaft und herzensrein Deines Hauses Zierde sein“.

Im Inneren setzt sich die Fachwerkkonstruktion fort, wobei die Raumstruktur im Laufe der Jahrhunderte immer wieder erheblich geändert wurde. Die jetzige Eingangssituation stammt wohl aus der Zeit nach 1945.

Denkmalwertbegründung

Das Gebäude, genannt „Werts Haus“, ist bedeutend für Kreuztal-Bockenbach, weil es die lange und abwechslungsreiche Geschichte des Ortes bezeugt. Bis 1902 war hier eine Schankwirtschaft. Fuhrleute hatten Gelegenheit zur Übernachtung und konnten mit einem Ochsen-Vorspann die Reise fortsetzen. 1902 eröffnete Schreinermeister Wilhelm Pampus hier eine Bau- und Möbelschreinerei. Außerdem enthielt das Haus einen kleinen Laden. Wesentliche Spuren dieser Nutzungen sind nicht erkennbar.

Für die Erhaltung und Nutzung des Gebäudes sprechen wissenschaftliche Gründe hinsichtlich der Regionalgeschichte, denn das Haus bezeugt als ehemaliges Bauernhaus, Schankwirtschaft und Umspannstation die Verkehrsgeschichte des Landes, die Inschriften belegen die Volksfrömmigkeit des vom Protestantismus geprägten Raumes. Für die Hausgeschichte des Kreises Siegen ist es von besonderer örtlicher Bedeutung, wie aus der Literatur hervorgeht, in der es zu den ausgewählten Beispielen von besonderer Bedeutung gehört.

Für den Denkmalwert sprechen aber auch städtebauliche Gründe, da die gut einsehbare Lage auf der Ecke Wendener- und Bockenbachstraße den Ort prägt. An der Erhaltung und Nutzung besteht somit ein **öffentliches Interesse**.